



Erfülle Deinen Zweck

Eine kleine Waschfrau von Kentucky

Aus Botschaften von Gottes Prophet Bruder William Branham
- Nacherzählt für Kinder -

Wie wunderbar Gott doch manche Dinge tut. Manchmal schauen wir uns um und denken: „Ach, da sind nicht viele Leute“ aber wie wissen wir, ob da nicht irgendwo ein Finney sitzt. Seht, wir wissen es nicht. Da ist vielleicht eine Person hier, auf die Gott seine Hand hat und es geschehen wird, dass Gott diese Person aussendet, und sie tausend von Seelen für Christus gewinnt.

Ich will euch Hausfrauen zeigen wie einfach es ist. Vielleicht sagst Du, „Oh Bruder Branham, wenn ich nur predigen könnte!“ Du musst das nicht. Dein Zeugnis, Dein Einfluss, Dein Leben... Da ist vielleicht eine Seele und Gott hat dich gerufen sie zu retten, aber du tust das nicht. Wie kannst du wissen, wer diese Seelen sind?

Schau auf eine kleine Waschfrau, ich glaube es war dort oben in Kentucky. Sie hatte einen Ruf in ihrem Herzen für eine Erweckung in ihrer Stadt, damals in der frühen Methodisten Zeit. Aber als diese alte Waschfrau gebetet hatte, sagte Gott ihr, dass sie eine Erweckung haben wird.

Diese Schwester hatte eine Bürde auf ihrem Herzen, Seelen für Christus zu gewinnen. Sie wusch Kleider und sparte ihr Geld bis sie drei Dollar zusammen hatte. Dann mietete sie einen Stall für einen Dollar pro Woche und ging allein hinunter und putzte ihn. Sie nahm eine Waschbank, machte einen Altar daraus und stellte ein Pult auf, daran noch alter Seifenschaum war.

Dann ging sie und besorgte für einen Dollar Traktate, stellte sich an die Ecke und

verteilte diese an die Leute. Jedes Mal, wenn Leute das Traktat anschauten warfen sie es auf den Boden und gingen weiter. „Heiliger Roller, Fanatiker“! Sie stand da und weinte, „Herr, ich weiß nicht mehr was ich tun soll, niemand will es!“

Gerade da kam ein kleiner Junge vorbei, mit Hosenträgern seines Vaters, die Haare hingen über seinem Nacken. Er war barfuß und hatte zerlumpfte Hosen.

Er sagte, „Was gibst du da aus, Frau?“

Sie sagte „Eine Einladung. Möchtest du eine haben?“ und gab ihm eine.

Er sah es an und sagte, „Ich kann nicht lesen. Was steht da darauf?“

Sie sagte, „ Nun, es steht darauf, dass heute Abend eine Versammlung in dem alten Stall hier sein wird.“

“Oh ja?“ sagte er, „Hast du etwas dagegen wenn ich komme?“

Sie sagte, „Möchtest Du? Du musst kommen Lieber, wenn du kannst.“

“In Ordnung, das werde ich tun.“

An diesem Abend – nach all ihrer Mühe und Schwachheit kam der alte treue Prediger, ging an das Pult, betete und sang ein Lied. Er und die Schwester – sie war der einzige Zuhörer. Sonst war niemand in der Versammlung.

Der Prediger war ein alter tapferer Soldat. Es war ihm egal, ob da einer anwesend war oder tausend, er nahm seinen Text, stand auf und predigte zu der Schwester, über das was in seinem Herzen brannte, so treu als ob er zu zehntausend predigen würde.

Lange nach dem Anfang der Predigt, wer stolperte da durch die Türe? Es war der kleine langhaarige Junge. Und an diesem Abend kam er zum Altar. Er bekehrte sich und übergab sein Leben Gott. Ich habe vergessen wer es war, aber das ist egal, aber an diesem Abend kniete er an dem Altar.

Und er führte eine halbe Million Seelen zu Christus.

Manchmal weißt du nicht was du tust. Aber erzähle ein wenig über Jesus, leg ein Zeugnis ab, singe oder bete. Und wie Brot über dem Wasser, wird es eines Tages zu dir zurückkommen. Das stimmt.

Denke daran und verpass es nicht. Verfehle es nicht und gewinne Seelen.

Was immer du tust, gewinne Seelen.

Diese Frau hatte etwas zu tun. Sie war eine Waschfrau für einen bestimmten Zweck. Verachte nicht, wo Gott dich hingestellt hat. Erfülle Deinen Zweck und es kommt ein großer Siegestag, eines Tages, wenn der Kampf vorbei sein wird.

Erinnere dich an diesen Gottesmann. Diese kleine alte Waschfrau hatte für ihn gebetet. Wer bekam die Ehre? Die alte Waschfrau. Sie war die, die ihn zu Christus geführt hat. Sie wusste wahrscheinlich nie, bis sie in den Himmel kam, was sie an diesem Tag getan hat. Siehe. Du weißt nie was du tust, wenn du etwas richtig tust.

Moody, John Smith, Calvin und Knox, viele der großen Reformer kamen alle durch Gebet.